

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:

Natalpflaume, *Carissa macrocarpa* **(CHRISTIAN FRIEDRICH ECKLON, 1830)**



Die **Natalpflaume** ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Wachswachsbäume in der Familie der Hundsgiftgewächse (Apocynaceae). Die Pflanze ist in Afrika heimisch. Der Namensteil „Pflaume“ bezieht sich auf das Aussehen der Früchte; die Art ist jedoch mit der herkömmlichen Pflaume nicht verwandt.



Die Natalpflaume ist eine dornige, reich verzweigte und immergrüne

Pflanze. Sie wächst **meistens** als Strauch. Die Rinde ist grau-bräunlich, rau und furchig. Äste und Zweige sind mit verholzten zwei bis vier cm langen, oft gabligen, verzweigten Dornen bewehrt. Die Pflanze führt einen Milchsaft.



Die gegenständigen, ganzrandigen und meist kahlen, einfachen Laubblätter sind ledrig, dicklich, dunkelgrün und etwa drei bis sieben cm lang. Sie sind eiförmig bis elliptisch oder rundlich. Der Blattstiel ist mit drei bis fünf mm Länge sehr kurz.

Bei der Natalpflaume sind weibliche und zwittrige Individuen zu finden. Die Blüten stehen in kleinen, doldigen Büscheln oder sie erscheinen einzeln, sie duften süß und sind grünlich-weiß bis leicht rosa. Die zwittrige oder weibliche Blüte ist bis etwa 1,1 bis 1,8 cm lang und dickgestielt.

Die glatten, eiförmigen bis ellipsoiden Beeren sind etwa drei bis sechs cm groß. Sie sind zunächst grün, zur Reifezeit färben sie sich rötlich.

Die Heimat der Natalpflaume erstreckt sich vom zentralen bis in das südliche und südöstliche Afrika. Die Vorkommen in Afrika liegen in Südafrika, Mosambik, Sambia, Simbabwe, Kenia und im Kongo.

Die Natalpflaume ist aber mittlerweile auch auf Kreta zu finden.



Wegen ihrer essbaren Früchte wird sie mittlerweile auch in anderen Ländern angepflanzt, so im südöstlichen China und in den USA oder in Mittelamerika und in Jamaika, auf den Bahamas, sowie in Indien und auf den Philippinen oder in Israel.

Die Natalpflaume wächst bevorzugt in frostfreien Küstengebieten wie Dünen und Küstenwäldern. Sie gedeiht in salziger Luft und ist recht windresistent. Die Pflanze ist kältetolerant und trockenheitsresistent.

Der blühende Strauch benötigt regelmäßige Wassergaben. Gießen Sie mäßig und warten Sie vor der nächsten Wässerung ab, bis die oberste Erdschicht wieder getrocknet ist. Eine durchlässige Erde ist wichtig, um schädliche Staunässe am Wurzelballen zu vermeiden.

Am besten vermehrt sich Natalpflaume durch Stecklinge in den wärmeren Monaten des Frühlings und Sommers. Die Vermehrung gestaltet sich in der Regel mäßig einfach, wobei erfolgreiches Wachstum durch die Bildung neuer Blätter angezeigt wird. Achten Sie auf gut durchlässigen Boden, um Wurzelfäule zu vermeiden.

Die Aussaat wird an einen hellen Ort gestellt und das Substrat immer leicht feucht gehalten. Niemals nass, Staunässe ist dringend zu vermeiden. Achtung: Bereits ein einmaliges Austrocknen kann die gesamte Aussaat vernichten. Eine konstant leichte Substratfeuchtigkeit ist von elementarer Bedeutung.

Die Frucht ist essbar und im Geschmack einer süßen Preiselbeere sehr ähnlich. Die Beeren enthalten Samen, der ein wenig papierartig wirkt.



Fotos: Ute Kluge